

## SIGMA for Water

„**SIGMA for Water**“ ist ein innerhalb des INTERREG IVC-Programms (Programm zur europäischen interregionalen Zusammenarbeit) durchgeführtes und finanziertes Projekt.

SIGMA for Water steht für: **Sustainable InteGral Management Approaches for Water areas.**

### Anlass

Das menschliche Handeln und die industriellen Einflüsse der letzten Jahrzehnte hatten viele negative Folgen für die verschiedenen europäischen Wasser- und Ökosysteme. Hier sind insbesondere die Verschlechterung der Wasserqualität, die Schädigung der Flora und Fauna sowie die Verringerung der Umweltqualität im Allgemeinen zu nennen.

Zusätzlich stehen viele Regionen vor der Herausforderung sich auf ändernde Wassermengen, bedingt durch den stattfindenden Klimawandel, einstellen zu müssen. Die Auswirkungen reichen von erhöhtem Niederschlag, variierenden jahreszeitlich bedingten Pegelständen der Flüsse und Überflutung bis hin zu Wassermangel und Dürre.

Da viele Regionen in der EU vor ähnlichen Aufgaben stehen und durch die **Rekultivierung und Entwicklung neuer Seen und Feuchtgebiete zur Verbesserung der Wasser- und Umweltqualität** in den jeweiligen Gebieten beitragen wollen, entstand die Überlegung der Bildung einer interregionalen

Partnerschaft. Für dieses internationale Projekt SIGMA for Water haben sich **11 Partner aus 8 europäischen Ländern** zusammengeschlossen. Jeder einzelne Partner bringt seine eigenen spezifischen Kenntnisse, Erfahrungen und „good practices“ in dieses Projekt ein.

### Zielstellung

Förderung der Fähigkeit der Partnerregionen neue Seen und Feuchtgebiete zur Anpassung an klimatische Änderungen und Verbesserung der Wasser- und Umweltqualität zu entwickeln.

Erarbeitung von integrierten Masterplänen für die Entwicklung neuer Seen und Feuchtgebiete.

Entwicklung von Handlungs- und Förderplänen für jede Region sowie Transfer bestehender und hier entwickelter Ansätze und „good practices“ in bestehende Strukturfonds Programme zur Förderung der Implementierung der Masterpläne.

**Projektlaufzeit:** Januar 2010 bis Sommer 2013

**Gesamtbudget:** 2,5 Mio. €, davon ERDF 1,9 Mio. €

### Partnerregionen

- Projektkoordinator Provinz Fryslân, (NL)
- Gemeinde Smallingerland, (NL)
- Merseburger Innovations- und Technologiezentrum, (D)
- Landkreis Demmin, (D)
- IRRI - Internationales Ressourcen & Recycling Institut, (UK)
- Forschungsinstitut für Rohstoff- & Energiewirtschaft der

Polnischen, Akademie der Wissenschaften, (PL)

- Nationale Behörde „Romanian Waters“, Buzau- Ialomita Wasser Reservoirs Behörde, (RO)
- Agentur für Entwicklung GAL Genua, (I)
- Universität von Debrecen, Zentrum für Umweltmanagement & -politik, (H)
- Süd-Transdanubische Umweltschutz & Wasserwirtschafts-Direktion, (H)
- Präfektur von Magnesia, (GR)



*Bild: Geiseltalsee (Blick vom Turm Stöbnitz)*

### Projekt (Herausforderung) mitz

Das **Merseburger Innovations- und Technologiezentrum**, hat das Ziel zur Entwicklung des **Geiseltalsees** beizutragen. Dieser 2600 Hektar große, künstlich angelegte See entsteht in einem alten Kohleabbaugebiet. Nach Ende der Flutung wird der Geiseltalsee sich über eine Fläche von 1800 Hektar erstrecken mit einem 41 km langen Ufer und einer Tiefe von bis zu 80 Metern. Die geplanten Aktivitäten sehen neue Infrastrukturen, Campingplätze, Bootshäuser, Sommerresidenzen und Geschäftsräume, Häfen, Strände, Spielplätze, Reit-, Fahrrad- sowie Wanderwege und Fremdenverkehrseinrichtungen, Hotels, Geschäfte, Restaurants) vor.

### KONTAKT



Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH

Fritz-Haber-Str. 9  
06217 Merseburg

Tel.: +49 (0) 3461 / 25 99 100

Fax +49 (0) 3461 / 25 99 909

E-Mail: [info@mitz-merseburg.de](mailto:info@mitz-merseburg.de)

Internet: [www.mitz-merseburg.de](http://www.mitz-merseburg.de)

[www.sigmaforwater.org](http://www.sigmaforwater.org)

**Ansprechpartner: Frau Kathrin Schaper-Thoma**